



«Subers Bärn – zäme geits!»
Jahresbericht 2024



Unser täglicher Einsatz für die Sauberkeit der Stadt Bern
(Foto: Strassenreinigung Stadt Bern)



Erstelldatum: 01.12.2024
Autoren: Tiefbau Stadt Bern sowie Kernteam Subers Bärn
Datei: «Subers Bärn – zäme geits!» - Bericht 2024
Seitenzahl: 21
Verteiler: Koordinationsteam «Subers Bärn – zäme geits!»
Ablagepfad: O:\300_Projektieren_und_Realisieren\310_07_Interne_Projekte\608001_Subers_Bärn\05_Grundlagen\01_Jahresberichte\2024\Subers Bärn zäme geits – Jahresbericht 2024

INHALTSVERZEICHNIS

1. ZUSAMMENFASSUNG	4
2. «SUBERS BÄRN - ZÄME GEITS!» .	6
2.1 Ziele und Inhalt	6
2.2 Organisation	6
2.3 Sauberkeits-Charta.....	6
3. AKTIONEN UND MASS- NAHMEN	
2024	7
4. STANDORTBESTIMMUNG.....	18
5. AUSBLICK 2025.....	18
6. DANK.....	19

ANHANG

ANHANG A	Medienspiegel
ANHANG B	Webseitenangaben

1. ZUSAMMENFASSUNG

Mit der Plattform «Subers Bärn – zäme geits!» werden die Massnahmen zugunsten einer sauberen, lebenswerten und zukunftsorientierten Stadt koordiniert. Die Aufenthaltsqualität, das Wohlbefinden und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung, die Entwicklung in einzelnen Quartieren, das Image und die touristische Attraktivität einer Stadt stehen in direkter Abhängigkeit zu deren Sauberkeit.

Die Stadt Bern unterstützt die Entwicklung zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität mit verschiedenen Massnahmen: Nicht nur die Möblierung des öffentlichen Raums trägt zur Steigerung der Attraktivität der Stadt bei, sondern zum Beispiel auch der zusätzliche Unterhalts- und Reinigungsaufwand am Wochenende und in den Randzeiten.

Der Sommer 2024 liess sich etwas Zeit, doch dann brachte er noch viele schöne Sonnentage, die wieder viele Aare-Kapitän*innen mit ihren Gummibooten auf die Aare lockte. Die 2023 eingeführte Kampagne «Aareböötle» hat die Zielgruppe gut erreicht. Die Strassenreinigung der Stadt Bern war zwar wieder mit dem Abfallthema an den Auswasserungsstellen konfrontiert, konnte aber mit dem guten Willen der Aareböötler*innen rechnen. Mit Plakaten «Häbet Sorg zur Aare» sowie den aufgestellten Abfalltrenncontainern und die bewährte Zusammenarbeit mit Entsorgung+ Recycling Stadt Bern (ERB), konnte der Abfallflut der letzten Jahre weiter erfolgreich entgegengehalten werden. Die personelle Begleitung der Aareböötler*innen am Marzili-Ausstieg durch Mitarbeitende der Strassenreinigung Bern und Unterstützung derer bei der korrekten Abfallentsorgung, hat dazu beigetragen, dass der Abfall sortenrein und somit zur Wiederverwertung abtransportiert werden konnte. Die Auswasserungsstelle sowie die Picknickplätze entlang der Aare blieben sauber.

Zahlreiche Aaregemeinden zwischen Thun und Bern haben sich 2024 wieder mit Plakataktionen an den Einwasserungs- und Grillstellen entlang der Aare und deren Wanderwege beteiligt. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und alle an der Aktion Beteiligten im gemeinsamen Engagement gegen das Littering näher zusammengebracht.

Weniger erfolgreich endete die in Bern eingeführte Mehrwegbecher-Kampagne «kooky», welche im Verlauf des Jahres eingestellt werden musste.

Die Sauberkeits-Charta hat hingegen weiter an Fahrt aufgenommen. Viele Überlegungen sind gemacht worden, um die Bevölkerung auf das Thema Littering zu sensibilisieren. Aber auch dahingehend, was man selbst als Detailhändler*in machen kann, um seinen Kund*innen anhand von Verpackungsänderungen oder dem vermehrten Aufstellen von Abfalltrennsystemen die Möglichkeit zur direkten Entsorgung anbieten zu können. Die Mitglieder der Sauberkeits-Charta sind in diesem Jahr mehr zusammengewachsen und das gegenseitige Verständnis für die unterschiedlichen Bedürfnisse konnte positiv geschärft werden.

Für Anfang 2025 ist vorgesehen, den politischen Behörden einen ersten Bericht mit weiteren Zielen zur Umsetzung vorzulegen.

Weitere Aktionen im Jahr 2024:

- Die von der **Orts- und Gewerbe Polizei** in Uniform durchgeführten Kontrollen führten dazu, dass die Mitarbeitenden vermehrt wahrgenommen werden. Zudem haben sich die Passant*innen zunehmend an die Vorschriften gehalten, so dass nur vier Ordnungsbussen im Bereich Littering ausgestellt wurden. Das sind acht weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Präventivmassnahmen sowie die Kontrollen trugen insgesamt massgeblich zu dieser positiven Entwicklung bei.
- Bei der **Kantonspolizei** belief sich die Zahl der erteilten Ordnungsbussen wegen Littering auf 85 und lag damit um 25 Bussen tiefer als im Jahr zuvor.
- Die von **Entsorgung + Recycling Bern (ERB)** wegen Entsorgung von blauen Säcken zur Unzeit ausgesprochenen Verwarnungen (neu ab 2024: «Informationsschreiben») betrugen 823 und lagen um 297 höher als im Jahr zuvor. Zur Anzeige wurden 194 Fälle von schwarzen Säcken gebracht und 92 Fälle von blauen Säcken mit Gebührenrechnung verzeigt.

- In der **Graffiti-Bekämpfung** wurden mit 87 Anzeigen im Vergleich zum letzten Jahr deren drei weniger ausgestellt.
- Team Sauber von **BERNMOBIL** hat 2024 mit ihren Reinigungen von Trams und Bussen, Stelen, Ticketautomaten, Abfahrtsanzeigen und Wartehallen allein im ersten Halbjahr gut 1,5 Tonnen Abfall gesammelt. Die Sauberkeit der Fahrzeugflotte und der Infrastrukturen konnte dank Team Sauber erneut verbessert werden.
- Im Berichtsjahr hat **Trash Hero Bern** 10 Clean-Ups durchgeführt, bei denen 207 Freiwillige über 310 kg Abfall einsammelten. Das sind 71 kg mehr als im Vorjahr.

Die Sauberkeit ist für die Wahrnehmung des öffentlichen Raums und das Wohlbefinden der Bewohner*innen ein wichtiger Faktor. Entsprechend spielen Bewirtschaftung, Unterhalt, Wartung und Reinigung des öffentlichen Raums eine grosse Rolle.

Im internationalen Vergleich ist Bern eine vorbildlich saubere Stadt.

2. «SUBERS BÄRN - ZÄME GEITS!»

2.1 Ziele und Inhalt

Mit der Plattform «Subers Bärn – zäme geits!» werden in der Stadt Bern ämterübergreifend die Massnahmen zugunsten einer sauberen, lebenswerten und zukunftsorientierten Stadt koordiniert.

Welchen Ansatz verfolgt «Subers Bärn – zäme geit's!»?

Um dem Littering effizient entgegenwirken zu können, erachtet «Subers Bärn» eine Kombination aus präventivem, partizipativem und restriktivem Vorgehen nach wie vor als den vielversprechendsten Weg. Für die kommenden Jahre soll jedoch ein besonderes Augenmerk auf die Reduktion von Littering und auf die Verkleinerung des Abfallvolumens gelegt und neue Wege für eine Umsetzung ab 2026 definiert werden.

Prävention

Die Eigenverantwortung im Umgang mit Abfällen und Littering soll gestärkt werden. Nur so haben die getroffenen Massnahmen nachhaltige Wirkung zugunsten einer sauberen Stadt.

Repression

Mit gezielten Repressionsmassnahmen sollen Littering, wilde Deponien, das Benutzen der Sammelstellen ausserhalb der Öffnungszeiten, Schmierereien, Wildplakatierung und unkorrektes Herausstellen der Abfallsäcke unterbunden werden.

Reinigung

Mit Zusatzreinigungen wird das bestehende Reinigungsangebot gezielt ergänzt. Im Vordergrund steht zudem die korrekte Entsorgung der Abfälle.

In Zukunft soll der Fokus vermehrt auf die Reduktion der Abfallmengen und auf die Vermeidung von Littering gerichtet werden. Entsprechend werden die Ausrichtung und Massnahmen von «Subers Bärn» überarbeitet.

2.2 Organisation

Die Organisation «Subers Bärn – zäme geits!» besteht aktuell aus einem Koordinationsteam mit jeweils einer Vertretung aus den beteiligten Dienststellen sowie Dritten:

Dienststellen	Dritte
Tiefbau Stadt Bern	Bernmobil
Infra Reinigung	Kantonspolizei
Polizeiinspektorat Stadt Bern	Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit
Stadtgrün Bern	Trash Hero Bern
Entsorgung + Recycling Stadt Bern	Gemeinde Köniz
Immobilien Stadt Bern	
Pinto	

Das Koordinationsteam trifft sich zu vier Sitzungen pro Jahr.

2.3 Sauberkeits-Charta

Der Massnahmenkatalog der Sauberkeits-Charta wurde im Berichtsjahr erweitert und intensiv diskutiert. Diverse Themen und Massnahmen wurden einer vertieften Prüfung unterzogen. Die Resultate der Untersuchungen wurden durch die Mitgliedergruppe analysiert, und diskutiert. Aus wirtschaftlichen Gründen musste das Mehrwegbecher-Konzept von «kooky» im Berichtsjahr abgebrochen werden. Die Mitgliedergruppe ist sich einig, dass die Visibilität der Sauberkeits-Charta noch erhöht werden muss, um in der Bevölkerung besser wahrgenommen zu werden. Es wurde auch eine Annäherung der Sauberkeits-Charta zu Subers Bärn eingehend besprochen. Zudem soll 2025 eine gemeinsame Kampagne ausgearbeitet werden.

3. AKTIONEN UND MASSNAHMEN 2024

Wie in den Vorjahren wurde auch im Berichtsjahr die Problematik der Verunreinigung des öffentlichen Raums durch Präventivmassnahmen angegangen.

Sensibilisierungskampagne 2024

Kampagne Aareböötle

Erneut hat sich die Infra Reinigung der Stadt Bern im Jahr 2024 mit dem Abfallthema im Zusammenhang mit dem beliebten Aareböötle auseinandergesetzt.

Die vom Sommer 2023 erarbeiteten Massnahmen und Vorkehrungen haben auch im Berichtsjahr gegriffen. Den Aareböötler*innen konnte die Infrastruktur des vergangenen Jahres bei der Auswasserungsstelle Marzilibad erneut zur Verfügung gestellt werden.

Mit Plakaten entlang der Aare in den diversen Aaregemeinden, genügend grossen Abfallcontainern zur Mülltrennung an den neuralgischen Punkten und durch nunmehr gezielte personelle Einsätze an der Einwasserungsstelle «Schwäbis» und der Auswasserungsstelle «Marzilibad», konnte nicht nur das Abfallvolumen bewältigt und reduziert werden, sondern auch der Personalaufwand der Reinigung. Dieser fiel durch die Erfahrungen der vorausgegangenen Jahre und wohl auch durch etwas weniger hochsommerliche Tage tiefer aus und konnte im Schnitt um rund ca. 40% reduziert werden. Die Abfallmengen waren auch im Sommer 2024 dennoch gross und wurden entsprechend getrennt und sortenrein entsorgt. Die Zusammenarbeit mit Entsorgung + Recycling Stadt Bern hat auch in diesem Jahr einwandfrei funktioniert.

Kreislaufwirtschaft war im Berichtsjahr wiederum ein wichtiges Thema. So wurden die Aarekapitän*innen angehalten, ihre noch brauchbaren Gummiboote für eine nächste Fahrt auf der Aare mit nach Hause zu nehmen oder defekte Boote in dafür extra bereitgestellte Container zu entsorgen. Für diese Gummiboote konnte im Berichtsjahr das Engagement Berner Student*innen «boat2bagbern» unterstützt werden, die aus den Materialien Taschen herstellen und somit die Kreislaufwirtschaft unterstützen und gegen die Wegwerf-Mentalität kämpfen. Des Weiteren sind entsorgte Gummiboote zu Gummigranulat verarbeitet worden, welches z.B. in Aussenräumen als Vollschutzbeläge für Sport- und Spielplätze sowie als Elastikbeläge für Terrassenbeläge zum Einsatz kommt. So gewonnenes Gummigranulat kann auch zur PVC-Herstellung verwendet werden.

Zahlen + Fakten	
2024:	
Abfall allgemein	2075 kg
Gummiboote	2000 kg
Aluminium	1370 kg
Glas	990 kg
PET	keine Angaben





Das Engagement hat erneut gezeigt, dass die getroffenen Massnahmen von den Aareböötler*innen positiv aufgenommen und in Anspruch genommen wurden und langsam ein Umdenken betreffend Littering stattfindet. An diesem Engagement der Stadt Bern ist festzuhalten, so dass die Kampagne Aareböötle ab 2025 in den Regelbetrieb der Infra Reinigung übernommen wird.

Infra Reinigung

Die Strassenreinigung ist ein wesentlicher Bestandteil der städtischen Infrastruktur und trägt zur Sauberkeit, Sicherheit und Lebensqualität in der Stadt Bern bei. Dieser Bericht gibt einen Überblick über die aktuellen Praktiken, Herausforderungen und Massnahmen der Strassenreinigung Stadt Bern.

Reinigungsfrequenzen und -methoden

In der Stadt Bern erfolgt die Reinigung der Strassen regelmässig, wobei die Frequenz je nach Art der Strasse und Verkehrsaufkommen variiert. Hauptstrassen werden häufiger gereinigt als Nebenstrassen. Die Reinigung erfolgt sowohl mechanisch als auch manuell. Mechanische Reinigungsmethoden kommen zum Einsatz, um den Schmutz effizient zu beseitigen, während manuelle Reinigungsmethoden in engen Gassen und auf Plätzen angewendet werden.

Saisonale Anpassungen

Die Strassenreinigung Bern passt sich den saisonalen Gegebenheiten an. Im Frühling und Sommer liegt der Fokus auf der Beseitigung von Laub, Blüten und anderen organischen Abfällen. Im Winter hingegen wird die Schneeräu-

mung und das Streuen von Salz zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit priorisiert.

Herausforderungen

Die Nutzung des öffentlichen Raums nimmt stetig zu, damit verbunden auch Abfallvolumen und Littering. Die städtische Strassenreinigung steht hier immer wieder vor neuen Herausforderungen, auf die sie schnell, flexibel und in ihrer Wahl der Mittel nachhaltig reagieren muss. Problematisch sind Schmierereien, Kleber auf öffentlicher Infrastruktur und Wildplakatierungen, ferner das Urinieren in Lauben, auf abseits gelegenen Treppen, Plätzen oder in Parkanlagen. Arbeitsintensiv für die Strassenreinigung ist zudem das Entfernen von Kaugummi, Graffiti und Sprayerien an Wartehallen von Bus und Tram, Kandelabern und Signalen.



Bürger*innenbeteiligung und Sensibilisierung

Die Stadt Bern fördert die Bürger*innenbeteiligung, indem sie die Bevölkerung über die Bedeutung der Sauberkeit informiert und zur aktiven Mitgestaltung anregt. Initiativen wie «Subers Bärn» ermutigen die Bürger*innen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Umgebung sauber zu halten.

Fazit

Die Strassenreinigung in der Stadt Bern passt sich kontinuierlich an die Bedürfnisse der Stadt und ihrer Bewohnenden an. Durch den Einsatz moderner Technologien und die Einbeziehung der Bewohner*innen wird angestrebt, die Sauberkeit und Lebensqualität in der Stadt zu erhalten und stetig zu verbessern. Die Infra Reinigung bleibt bestrebt, die Herausforderungen der Zukunft proaktiv anzugehen und innovative Lösungen zu finden.



Alle Fotos: Strassenreinigung Stadt Bern

Wildplakatierung, Schmierereien und Sprayereien

Wildplakatierung, Schmierereien und Sprayereien haben Auswirkungen auf das Stadtbild und die Lebensqualität der Bewohner*innen der Stadt Bern. Diese Herausforderungen erfordern ein sensibles und ausgewogenes Vorgehen.

Die Strassenreinigung reinigt und entfernt regelmässig Schmierereien und Wildplakatierungen.

Im Zeitraum Februar – Dezember 2024 wurden 87 Strafanzeigen wegen Sprayereien erstattet. Im Schnitt sind es jährlich ca. 100 Fälle, die zur Anzeige gebracht werden. 2023 waren es 90 Anzeigen, 2022 hingegen 194 Stück. Graffitis, deren Entfernung einen Kostenaufwand von weniger als 200 Franken verursachen, werden nicht angezeigt.

Für 2025 werden in diesem Zusammenhang auch Signalkonstruktionen und Signaltafeln gereinigt. Letzteres wird mit manuellen Reinigungsmethoden ausgeführt und erfordert eine entsprechende Schulung des Personals.

Ausblick Strassenreinigung 2025

Abfallbewirtschaftung im öffentlichen Raum: Abfalltrennsystem (ATS)

Eine Auswertung der Trennsysteme hat eindeutig gezeigt, dass in den Quartieren sorgfältiger entsorgt wird als in der Innenstadt. Die verschiedenen Wertstoffe werden bewusster in die zugehörigen Fraktionen entsorgt. Somit ist für 2025 vorgesehen, dass die Stadt Bern das Abfalltrennsystem für den öffentlichen Raum erweitert:

Die Hauptachse Spitalgasse, Marktgasse, Kram- und Gerechtigkeitsgasse wird mit zusätzlichen Abfalltrennsystemen aufgewertet. Entsprechend werden zum Teil bestehende Abfallbehälter durch separate Container für Papier, Alu, Glas und PET ausgetauscht. Die Wertstoffe werden somit vom übrigen Abfall getrennt und dem Recycling zugeführt. Eine Zusammenarbeit mit den Gewerbebetreibenden und Detailhändlern in der Innenstadt wird diesbezüglich angestrebt und ausgebaut.

Des Weiteren ist folgendes vorgesehen:

- Einsatz ökologischer Reinigungsmittel und -methoden
- Intensivierung von Aufklärungskampagnen zu Sensibilisierungsmassnahmen
- Kampagne «Aareböötle» wird in den Regelbetrieb der Strassenreinigung übernommen
- Manuelle Reinigung von Signalkonstruktionen und Signaltafeln

In der Innenstadt standen der Bevölkerung im Berichtsjahr 27 Trennsysteme zur Verfügung. In den Quartieren waren es 11 Trennsysteme.



Abfall-Trenn-System = ATS-Boxen

**Entsorgung + Recycling Stadt Bern
Umweltunterricht**

Entsorgung + Recycling Stadt Bern (ERB) finanziert an Stadtberner Schulen Module im Bereich Abfallunterricht. Die Unterrichtsmodule werden von PUSCH (Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz) entwickelt und durchgeführt.

Im Umweltunterricht «Abfall und Konsum» (AKU) lernen Schüler*innen vom Kindergarten bis zur Oberstufe die verschiedenen Aspekte der Entsorgung kennen – von der Abfalltrennung und der korrekten Entsorgung bis zum Littering im öffentlichen Raum.

ERB und PUSCH arbeiten weiter daran, den Umweltunterricht an den Stadtberner Schulen stärker zu verankern und weiterzuentwickeln. Die Module für Kindergarten und Unterstufe sollen wie bisher weitergeführt werden. Da PUSCH das Modul «Tatort Littering» für Mittel- und Oberstufe sowie für die Gewerbeschulen nicht mehr anbietet, erarbeitet ERB zusammen mit dem Schulamt der Stadt Bern ein neues

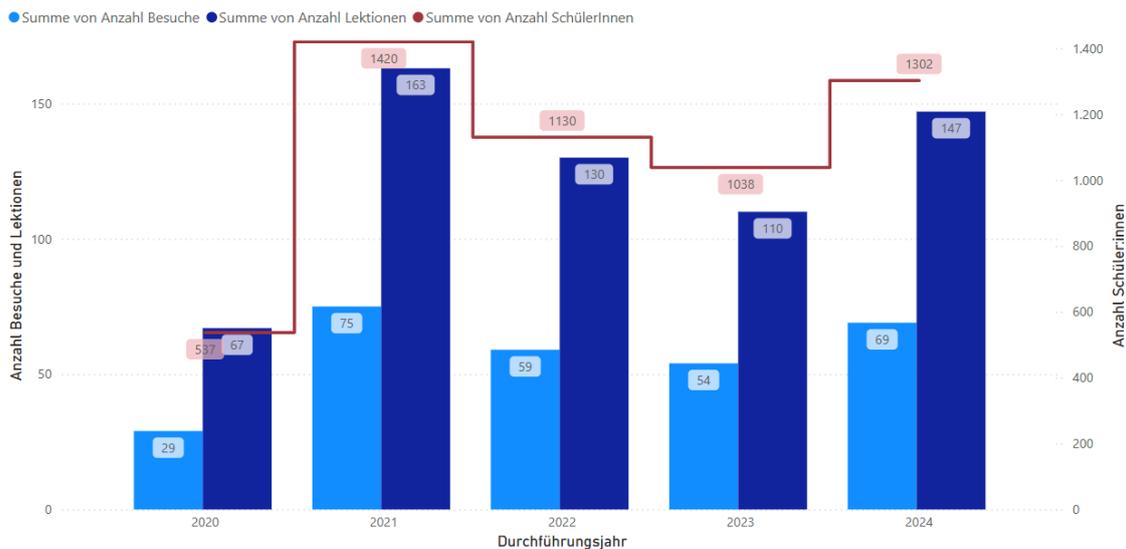
Angebot für diese Altersklasse. Das neue Angebot mit dem Arbeitstitel «Abfall-Erlebnisparkours» soll ab Schulstart 2025/26 zur Verfügung stehen.

Die Zahl der Schulbesuche ist stabil, doch es dürften noch mehr sein. 2024 fanden 69 Schulbesuche statt. 2023 waren es 54 und 2022 59 Besuche.



Bild: PUSCH

Besuche | Lektionen | Anzahl Schüler:innen / Jahresvergleich



Durchführung Jahr	Summe von Anzahl Besuche	Summe von Anzahl Lektionen	Durchführung Jahr	Summe von Anzahl Schüler:innen
2020	29	67	2020	537
2021	75	163	2021	1420
2022	59	130	2022	1130
2023	54	110	2023	1038
2024	69	147	2024	1302
Gesamt	286	617	Gesamt	5427

Tabelle: Fünfjahresvergleich Anzahl Schulbesuche Pusch Stadt Bern

Einen besonderen Wunsch einer Berner Schulklasse erfüllte ERB im März 2024, die das Thema Abfall behandelte:

Eine Crew besuchte die Schulklasse auf ihrem Pausenplatz und stellte sich den Fragen der Schülerinnen und Schülern.



Foto: Entsorgung + Recycling = ERB auf Schulbesuch

Kampagne «Wilde Deponie»

Täglich rückt ERB aus, um sogenannte «Wilde Deponien» zu räumen. Wilde Deponien sind Gegenstände, die Leute auf der Strasse entsorgen (z.B. Möbel). In der Stadt Bern ist es verboten, Gegenstände im öffentlichen Raum zu deponieren. Dies kann sogar bestraft werden (Anzeige). Wilde Deponien trüben nicht nur das Stadtbild, sie generieren auch viel Kosten. ERB hängt regelmässig ein «So-nicht-Plakat» an Orten aus, an dem wiederholt wilde Deponien festgestellt wurden.



Bild: bisheriges Plakat von ERB gegen wilde Deponien.

Weil das Plakat keine gewünschte Wirkung zeigte, entwickelte ERB 2024 drei neue Plakat-Sujets zum Thema «Wilde Deponie». Ob es

dank den neuen Sujets weniger wilde Deponien gibt, kann nicht beurteilt werden. ERB war es trotzdem wichtig, das Thema im Bild- und Tonalitats-Stil von «Subers Bärn» neu aufzugreifen.

Für 2025 ist eine ähnliche Kampagne zum Thema «Gratis zum Mitnehmen» geplant.



Bilder: Auszug aus Plakatkampagne «Wilde Deponie» von ERB

Kehrichtpatrouille

Entsorgung + Recycling Stadt Bern stellt mit geeigneten Massnahmen sicher, dass die Vorgaben des Abfallreglements eingehalten werden. Insbesondere sollen die Verwendung unkorrekter Kehrichtsacke und das zu frühe bzw. zu späte Hinausstellen des Kehrichts oder des Altpapiers verhindert werden. Die Zahl der in diesem Zusammenhang ausgestellten Verwarnungen (seit Oktober 2024 neu als Informationsschreiben betitelt), Gebührenrechnungen sowie erstatteten Anzeigen und Wiederholungsfällen ist in der folgenden Tabelle ersichtlich.

Informationsschreiben:	Total
Entsorgung blaue Säcke zur Unzeit	823
Papier	1
Gebührenrechnungen und erstattete Anzeigen:	Total:
Schwarze Säcke (inkl. erstattete Anzeigen)	194
- davon Wiederholungsfalle	15
Entsorgung blaue Säcke zur Unzeit (Wiederholungsfalle)	92
- davon mit Gebührenrechnungen	92
- davon zusätzlich mit erstatteten Anzeigen*	4
Papier (Wiederholungsfalle)	0
- davon mit Gebührenrechnungen	0
- davon zusätzlich mit erstatteten Anzeigen*	0

Tabelle 1: Übersicht ausgestellte Informationsschreiben, Gebührenrechnungen / Anzeigen und Wiederholungsfalle

* ab vierter Zuwiderhandlung innerhalb zwei Jahren

Orts- und Gewerbepolizei Stadt Bern

Wie in den Vorjahren führte die Orts- und Gewerbepolizei auch für das Berichtsjahr in der Innenstadt gezielte, uniformierte Kontrollen im Bereich Littering durch.

Im Jahr 2024 war die Anzahl der ausgestellten Bussen stark rückläufig. Nach Einschätzung der Orts- und Gewerbepolizei halten sich die Passant*innen zunehmend an die geltenden Vorschriften. Ein entscheidender Aspekt dabei ist, dass Ordnungsbussen ausschliesslich von uniformierten Mitarbeitenden ausgestellt werden dürfen. Die Uniformierung führt dazu, dass die Mitarbeitenden der Orts- und Gewerbepolizei vermehrt wahrgenommen werden und in diesem Moment der Abfall nicht auf den Boden geworfen wird.

Im Jahr 2024 wurden noch vier Ordnungsbussen im Bereich Littering ausgestellt.

Die präventiven Massnahmen sowie die Kontrollen trugen insgesamt massgeblich zu dieser positiven Entwicklung bei. Darüber hinaus führte die zunehmende Verlagerung des Konsums traditioneller Zigaretten hin zu elektrischen «Vapes» zu einer spürbaren Abnahme von weggeworfenen Zigarettenstummeln.

Die Kombination aus Prävention, gezielter Kontrolle und gesellschaftlichen Veränderungen zeigt, dass die Stadt Bern im Kampf gegen Littering weiterhin auf einem erfolgreichen Kurs ist. Ausnahmen bilden sicherlich Veranstaltungen sowie hohe Personenaufkommen an schönen Wochenenden in Parkanlagen oder der Innenstadt.

Stadtgrün Bern

Park- und Grünanlagen

Die städtischen Park- und Grünanlagen in Bern bieten Platz für Freizeitaktivitäten und Entspannung und tragen gleichzeitig zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Die Anlagen werden von der Bevölkerung vielseitig genutzt und geschätzt. Trotz wechselhaftem Wetter im Jahr 2024 hat der Nutzungsdruck gegenüber den Vorjahren nicht abgenommen. Um die Sauberkeit zu gewährleisten, wurden die Anlagen bei Bedarf auch an den Wochenenden regelmässig gereinigt. Durch zielgerichteten Einsatz der Ressourcen konnte der Sauberkeitsstandard beibehalten werden.

Kampagne «Ziggistummel»

Ergänzend zu den täglichen Reinigungsarbeiten hat Stadtgrün Bern im Berichtsjahr gemeinsam mit «Subers Bärn» eine Kampagne gegen Zigarettenstummel auf Spielplätzen lanciert. Mit der Kampagne wurde ein Zeichen gegen Zigaretten-Littering gesetzt und die Bevölkerung zu diesem Thema sensibilisiert. Innovative Plakate machten auf humorvolle Art und Weise auf die Problematik der Zigarettenstummel aufmerksam. Sechs ausgewählte Spielplätze in der Stadt Bern wurden während der Kampagne jeweils zweimal für drei Wochen mit Plakaten bespielt. Aufgrund der positiven Reaktionen und Erfahrungen wird die Kampagne 2025 fortgesetzt und auf weitere Spielplätze ausgeweitet.



Foto: Stadtgrün Bern

BERNMOBIL Team Sauber

«Ä suberi Sach!»

BERNMOBIL transportiert in ihren Trams und Bussen jährlich rund 100 Millionen Fahrgäste. Dass bei dieser Anzahl Reisender vereinzelt auch Abfall liegen bleibt, versteht sich von selbst. Die Mitarbeiter*innen des «Team

Sauber BERNMOBIL» unterstützten die städtischen Verkehrsbetriebe von Bern bei der täglichen Reinigung ihrer Trams und Busse. Gereinigt werden neben den Fahrzeugen auch Stellen, Ticketautomaten, Abfahrtsanzeigen oder Wartehallen. So kamen allein nur im ersten Halbjahr 2024 gut und gerne 1,5 Tonnen Abfall zusammen. Und auch bei Graffitis und Tags macht das Team Sauber BERNMOBIL nicht Halt – wirken doch saubere Glasscheiben an Haltestellen für Sprayer so einladend wie leere Leinwände für Kunstmaler. So wurden insgesamt bis Ende Juni 24 bereits 630 Graffitis und Tags entfernt. Unter dem Strich kommt der Einsatz des «Team Sauber BERNMOBIL» einer Visitenkarte für die Bundesstadt gleich und leistet einen wichtigen Beitrag zur Vandalismusprävention.

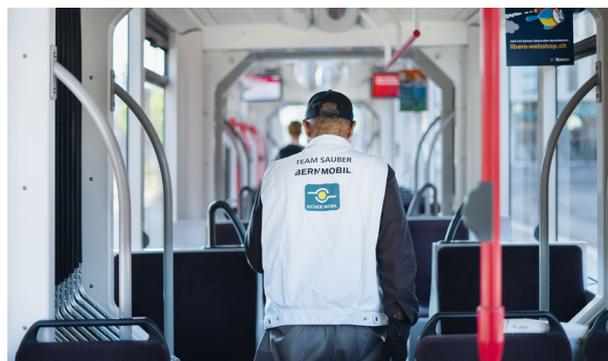


Foto: BERNMOBIL

Trash Hero Bern

Im Jahr 2024 konnte Trash Hero Bern insgesamt zehn Cleanups durchführen, bei denen 207 engagierte Freiwillige mehr als 310 Kilogramm Abfall sammelten. Besonders hervorzuheben sind dabei die vielfältigen Aktionen:

Zu Beginn des Jahres fand ein Cleanup statt, bei dem 148 Kilogramm Abfall eingesammelt wurden. Unter den Funden befanden sich unter anderem ein E-Scooter und eine Matratze, die achtlos den Hang hinabgeworfen worden waren. Mit vollem Einsatz und Teamarbeit konnten die Gegenstände eingesammelt, durch Tiefbau Stadt Bern abgeholt und korrekt entsorgt werden.

Ein weiterer bemerkenswerter Erfolg war die Sammelaktion an der **Volksschule Wittigkofen** im April 2024. Gemeinsam mit dem Kollegium gingen rund 100 Kinder auf die Jagd nach Abfällen und sammelten beachtliche 34,7 Kilogramm Müll ein. Besonders auffällig war die Sammlung von mehr als 300 Zigarettenstummeln im Quartier, was bei den Kindern zu vielen Nachfragen führte und sie dazu anregte, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, warum manche Menschen ihren Abfall einfach wegwerfen.

Im Juni, bei sommerlichen Temperaturen, wurde ein Cleanup auf der **Grossen Schanze** durchgeführt. Dabei sammelten die Trash Heroes beeindruckende 306 Aludosen, 102 PET-Flaschen und 150 Glasflaschen ein – sowie eine deutliche Ansammlung von Einwegverpackungen, die durch das Engagement der Teilnehmenden eingesammelt, sortiert, dokumentiert und anschliessend korrekt entsorgt werden konnten.

Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme am **Eröffnungsfest** der Berner Nachhaltigkeitstagen im September. Dort war Trash Hero Bern mit einem Stand vertreten, um den Besucher*innen zu zeigen, wie auch sie sich im privaten Rahmen aktiv für eine abfallfreie Umwelt einsetzen können.

Trash Hero Bern ist eine Gruppe von Freiwilligen in gelben T-Shirts, die unter den Vorgaben von Trash Hero World die Bundeshauptstadt vom Abfall befreien. Durch regelmässige Clean-



Alle Fotos: Trash Hero Bern

ups und weiteren Veranstaltungen wird Littering angegangen, die Bevölkerung für das Abfallproblem sensibilisiert und nachhaltiges Handeln gefördert.

In Zusammenarbeit mit den städtischen Betrieben bietet Trash Hero Bern Privatpersonen die

Möglichkeit, aktiv einen Beitrag für eine abfallfreie Umwelt zu leisten.

Kantonspolizei Bern

Die Kantonspolizei Bern war auch 2024 an den bekannten Brennpunkten zu Fuss, mit den Pferden oder mit dem Fahrrad unterwegs. Dabei legten die Mitarbeiter*innen ein Augenmerk auf Littering sowie andere Delikte. Gespräche wurden geführt und wenn erforderlich Bussen ausgestellt. Die Kantonspolizei Bern hat in der Berichtsperiode in der Stadt Bern 85 Ordnungsbussen wegen Littering ausgestellt.

In der Stadt Bern mussten immer wieder Brennpunkte mit Abfallablagerungen festgestellt werden. Die Zusammenarbeit mit den Entsorgungsstellen funktionierte sehr gut. An den Wohnungsumzugsdaten war jeweils eine Zunahme der Möbelentsorgungen auf den Trottoirs festzustellen.



Foto: Kantonspolizei Bern

Pinto

Wie bereits in den vergangenen Jahren war der Bedarf an sozialer Beratung sehr hoch. Da die Betreuung und Begleitung der Klient*innen viel Aufwand erforderten, war es ressourcenbedingt nicht möglich, spezielle Aktionen im Bereich Littering durchzuführen. Littering war jedoch ein häufiges Thema von Beschwerden. Deshalb wurde das Thema seitens Pinto häufig angesprochen – dies vor allem bei Sensibilisierungsgesprächen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Nach der Nachtruhestörung war Littering auch 2024 wieder der meistgenannte Grund bei Beschwerden.

Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG)

Die VBG steht für Lebensqualität in den Berner Quartieren. Sie orientiert sich an den Bedürfnissen und Themen der Menschen im Quartier und setzt sich insbesondere für bessere Lebensbedingungen in benachteiligten Quartieren ein.

Dank Quartierarbeit, Quartierzentren, Quartiertreffs und quartierorientierten Projekten profitiert die Quartierbevölkerung u.a. von Infostellen, Treffpunkt- und Austauschmöglichkeiten, günstigen Räumen zum Mieten, der Förderung von Nachbarschaften und tragenden Netzwerken in den Quartieren.

Die VBG-Quartierarbeit unterstützt die Bevölkerung in allen Stadtteilen, bei Mitwirkungsprozessen teilzunehmen, sei es bei der Quartierentwicklung oder auch bei Projekten und Aktionen zu verschiedenen Themen.

Ein langjähriger Mitwirkungsprozess fand im Holligenpark statt, welcher im Juni 2024 eröffnet wurde. Dieser Mitwirkungsprozess wird nach Parkeröffnung gemäss Planung um fünf Jahre weitergehen, da es sich um einen «lernenden Park» handelt. Er kann je nach Nutzungsbedürfnissen zukünftig in gewissen Teilen angepasst oder ergänzt werden.



Foto: VBG

Durch die gute Vernetzung mit verschiedenen Akteur*innen können Fragen und Anliegen seitens Quartierbewohner*innen niederschwellig eingebracht und bearbeitet werden. Dank des Austauschs und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner*innen wie «Subers Bärn» kann die VBG-Quartierarbeit einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zu mehr Sauberkeit im Quartier leisten.

Ziggistummelaktion «Stop2drop»

Zum Thema Sauberkeit wurde 2024 unter anderem via Quartiervereine ein Aufruf zum Mitmachen bei der Spielplatz-Analyse von «stop2drop» gemacht. Im Rahmen dieser Analyse wurden während zwei Wochen im September 2024 170 Spielplätze in 69 Gemeinden auf Zigaretten-Littering untersucht. Mehrere Freiwillige haben hierfür verschiedene Spielplätze und Parks in Bern von Zigarettenstummeln befreit. Allein im Stadtteil 3 wurden 1'227 Stummel eingesammelt (in der ganzen Stadt Bern: 2'215 Stummel).



Foto: Quartierarbeit Stadtteil 3 und Quartierverein Holligen-Fischermätteli

Gemeinde Köniz

Seit einigen Jahren nutzt die Gemeinde Köniz den nationalen Clean-Up-Day (CUD) der IG SU (Interessengemeinschaft saubere Umwelt) als Plattform. Der Dienstzweig Abfallbewirtschaftung macht die Ortsvereine und die Schulen auf den Aktionstag aufmerksam und animiert sie, eine lokale Aktion zu initiieren.

Als Aktion der Gemeinde wurde am 03.09.2024 im Zentrum von Köniz ein zentraler Sammelplatz eingerichtet. Sowohl Aktionsgruppen aus den Ortsteilen als auch Einzelpersonen konnten am Sammelplatz die eingesammelten

Littering-Abfälle gegen ein süßes Dankeschön abgeben.

Besonders erfreulich war, dass zwei Firmen am Aktionstag teilgenommen haben und ihr Personal tatkräftig mitgeholfen hat. Als Highlight des Aktionstags gab es Mitte Nachmittag einen geführten Sammelrundgang, welcher von einer Gruppe Alpakas begleitet wurde.

Auch die freiwilligen Raumpatinnen und Raumpaten sind jeweils am CUD unterwegs. Raumpat*innen übernehmen in Absprache mit der Gemeinde die Verantwortung für ein Gebiet, welches sie regelmässig säubern – wann und wie häufig bestimmen sie selbst. Sie werden durch die Gemeinde unterstützt.

Am Ende des Aktionstages trafen sie sich zum jährlichen Austausch mit Dankes-Apéro. Dieses Format soll künftig ausgebaut werden und der engagierten Bevölkerung zusammen mit der Verwaltung einen Innovationsraum bieten: Das Ziel ist, partizipative Massnahmen für mehr Wertschätzung gegenüber dem öffentlichen Raum zu kreieren.



Fotos: Gemeinde Köniz

Abfallbotschafter IGSU (IG saubere Umwelt)

Im Rahmen der Sensibilisierungsarbeit gegen Littering und für Recycling führt die IGSU (Interessengemeinschaft saubere Umwelt) neben anderen Aktivitäten auch eine Botschafter-Tour in Bern durch, bei der jene Orte aufgesucht werden, die von der Bevölkerung hoch frequentiert werden und entsprechend viel Littering anfällt. Im persönlichen Sensibilisierungsgespräch werden die Passant*innen auf das Littering-Problem aufmerksam gemacht, noch bevor der Abfall auf dem Boden landet.

4. STANDORTBESTIMMUNG

Im Berichtsjahr wurde eine Standortbestimmung des Programms «Subers Bärn – zäme geit's!» vorgenommen. In einer ersten Phase wurden die Trägerorganisationen, die Quartierorganisationen, Vertreter*innen der politischen Behörden sowie die Bevölkerung über die Wahrnehmung und die Ausrichtung von Subers Bärn befragt. Die Sauberkeit im öffentlichen Raum sowie die Leistungen, welche zu dieser führen, wurden positiv gewürdigt. In den Umfragen stellte sich aber auch heraus, dass durch die gesellschaftlichen Veränderungen durchaus auch neue Themen, wie z.B. Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und regionale Ausdehnung in das Programm aufgenommen werden könnten.

Die Projektorganisation hat im Anschluss an die Befragung eine Strategie erarbeitet, in welche Richtung sich «Subers Bärn – zäme geit's!» in Zukunft entwickeln könnte. 2025 wird nun eine entsprechende Detail- und Umsetzungsplanung erstellt, mit dem Ziel, die Aktion «Subers Bärn – zäme geit's!» ab 2026 inhaltlich und organisatorisch auf die sich verändernden Ansprüche neu auszurichten.



Foto: Philipp Rufer

5. AUSBLICK 2025

Für das kommende Jahr sind folgende Schwerpunkte geplant:

Kampagne «Aareböötle» wird weitergeführt

Die Kampagne «Aareböötle» wird in den kommenden Jahren weitergeführt. Diese findet nach wie vor unter dem Label von Subers Bärn statt, wird aber in den Regelbetrieb überführt und ist nicht mehr Bestandteil künftiger Kampagnen.

Kampagne 2025

2025 werden zwei neue Kampagnen eingesetzt:

1. Bezüglich einer vertieften Zusammenarbeit mit der Sauberkeits-Charta soll die Sensibilität bezüglich Littering und getrennte Abfallsammlung gestärkt werden.
2. Auf den Gemeindegebieten von Köniz und Bern gibt es vermehrt wilde Deponien. An Strassenrändern und Trottoirs werden illegal Altmöbel und Gerümpel deponiert. Mit einer Sensibilisierungskampagne soll auf diesen Umstand hingewiesen werden.

Zigarettenstummel auf Spielplätzen in öffentlichen Parkanlagen

Auch 2025 wird diese Kampagne von SGB weitergeführt.

Standortbestimmung und Neuausrichtung

2025 erfolgt die Detailplanung für die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung von Subers Bärn.

6. DANK

Bei Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bern, möchte ich mich im Namen von «Subers Bärn – zäme geits!» herzlich bedanken, da Sie sich auf persönliche und so vielfältige Art und Weise für eine saubere Stadt eingesetzt haben:

- ✓ bei der lustigen Rentner*innengruppe, die ihre Quartierstrasse mit ausgeliehenen Zangen von der Strassenreinigung Stadt Bern von Unrat und Abfall befreit haben;
- ✓ bei den Schulklassen und Kindergarten-gruppen, die sich mit viel Spass und Begeisterung bei unterschiedlichen Aktionen gegen Littering und eine saubere Umwelt einsetzten sowie
- ✓ bei Firmen, die im Rahmen von Mitarbeiter*innenanlässen Parkanlagen von weggeworfenen Zigarettenstummeln gesäubert haben.

Dieses Engagement, das Verständnis für unsere Umwelt und sowie dem Willen, sich persönlich dafür einzusetzen, verdient meinen vollen Respekt.

Viele Anfragen an uns haben deutlich gemacht, dass den Menschen der Stadt Bern die Sauberkeit ihrer Stadt ein grosses Anliegen ist.

Patric Schädeli

Vorsitzender «Subers Bärn – zäme geits!»
Abteilungsleiter Betrieb+Unterhalt
Tiefbau Stadt Bern



Foto: Stadt Bern, Rosengarten Kirchenfeld-Schosshalde

Weiteres:

- Medienspiegel **Anhang A**
- Websiteangaben **Anhang B**

Medienberichte 2024

Der Bund SRF	29.01.2024	Stadtberner Bevölkerung kann Dinge neu spenden statt entsorgen (Der Bund) Stadtberner Bevölkerung kann Dinge neu spenden statt entsorgen (SRF)
Bärn Today	10.03.24	Vermüllte Strassen nach Partys: Hat die Anzahl Abfallsünder zugenommen in Bern?
Der Bund	18.03.24	Erneuter Rückschlag für das neue Berner Abfallkonzept
Der Bund	18.03.24	Wir wollen den Farbsack nicht jetzt schon aufgeben, Interview mit Marieke Kruit
Plattform J	18.03.24	Abfall-Trennsystem: Containerpflicht für alle komme nicht
SRF	19.03.24	Pleite bei Farbsack-Trennsystem: wie konnte es soweit kommen?
Hauptstadt.be	19.03.24	Stadtberner Scherbenhaufen
Der Bund	23.03.24	Das war ein sackgrobes Foul
Der Bund	28.03.24	Berner Stadtrat hält einstweilen an Farbsack-Trennsystem fest
NAU	28.03.24	Innovative Ansätze statt Containerwüste
SRF	04.04.24	Stadt Bern hilft beim Plastikrecycling nicht mit
Der Bund	20.04.24	Kann sich die Stadt zwei Abfallsysteme leisten?
Der Bund	30.05.24	Container sollen die Kehrachtsäcke teilweise ablösen
Der Bund	13.08.24	Keine Öko-Kaffeebecher mehr in Berns Bahnhof
Plattform J	16.09.24	Gemeinsam gegen den Müll: Freiwillige im Einsatz
SRF	25.09.24	Jetzt will auch die Stadt Bern Plastik recyceln
Der Bund	07.10.24	Auch in Bern ist das System mit Mehrwegbechern gescheitert
20 Minuten	03.12.24	Schweizer Spielplätze: Das Zigi-Stummel-Ranking
SRF	03.12.24	Der Weg des Kehrachtsacks: Was passiert mit unserem Müll?

Medienmitteilungen 2024 gab es keine.

Websiteangaben

Bernmobil

www.bernmobil.ch

ERB Entsorgung + Recycling Stadt Bern

<https://www.bern.ch/themen/abfall>

IGSU IG saubere Umwelt

www.igsu.ch

ISB Immobilien Stadt Bern

<https://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/stadtverwaltung/fpi/immobilien-stadt-bern>

OGP Orts- und Gewerbepolizei Stadt Bern

<https://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/stadtverwaltung/sue/polizeiinspektorat/orts-und-gewerbepolizei>

PINTO

<https://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/stadtverwaltung/bss/familieundquartier/pinto-praevention-intervention-toleranz>

REI Strassenreinigung und Winterdienst Stadt Bern

<https://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/stadtverwaltung/tvs/tiefbau/betrieb-unterhalt>

SGB Stadtgrün Bern

<https://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/stadtverwaltung/tvs/stadtgrun-bern>

Trash Hero Bern

<https://trashhero.org/de/network/trash-hero-bern/>

VBG Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit

www.vbgbern.ch

Stand: 02.06.2025